

Jean Baptiste Alphonse Dechauffour de Boisduval starb am 30. Decbr. 1879. Er war 1799 in Ticheville in der Normandie geboren, widmete sich zuerst der Colcopterologie und Lepidopterologie, dann ausschliesslich der letzteren, auf deren Gebiet er eine der massgebenden Grössen war. Unter seinen Werken erwähnen wir: „Genera et Index methodicus“, „Collection iconographique et historique des Chenilles d'Europe“, zusammen mit „Rambur und Graslin, und besonders „Species general des Lépidoptères, 1836 bis 74“ zus. mit Guenée.

Etienne Berce, Colcopterologe und Lepidopterologe (Fauna Frankreichs), starb 29. Dec. 1879.

Ernst Hellmuth von Kiesenwetter wurde am 5. November 1820 zu Dresden geboren als einziger Sohn des Hauptmann von Kiesenwetter. Seine Schulbildung erhielt er auf dem Gymnasium zu Bautzen. Nach bestandener Maturitätsprüfung bezog er im Jahre 1840 die Universität Leipzig, wo er bis zum Jahre 1843 die Rechte studirte. Nach vollendeten Universitätsstudien widmete er sich dem Verwaltungsdienste und wurde im Jahre 1849 als Referendar bei der Kreisdirection zu Bautzen, später in ähnlichen Stellungen bei den gleichen Behörden in Dresden und Leipzig angestellt. Im Jahre 1854 wurde er zum Regierungsrath, bei der Kreisdirection zu Leipzig mit dem Auftrage als Commissar für die Angelegenheiten der „Leipziger Zeitung“, 1856 als Regierungsrath bei der Kreisdirection zu Bautzen ernannt, welche Stellung er bis zu seiner Berufung nach Dresden in das Königliche Ministerium des Innern als Geheimer Regierungsrath im Jahre 1871 bekleidete.

Schon während seiner Gymnasialzeit beschäftigte sich v. Kiesenwetter mit Vorliebe mit dem Studium der Entomologie, namentlich mit den Schmetterlingen. Während eines Studienaufenthaltes in Leipzig wurde er namentlich durch Professor Dr. Kunze und Dr. Rudolph Sachsse der Coleopterologie vorzugsweise zugeführt. Auch hatte er daselbst in dem nachmaligen Professor der Entomologie an der Universität Berlin, Dr. med. Herrm. Schaum, einen bezüglich naturwissenschaftlicher Studien gleichgesinnten Freund gewonnen, mit dem er bis zu Schaum's Tode unausgesetzt im regsten Verkehr blieb. Aus dieser Zeit datiren auch v.